

SUCHTMITTEL

MODUL CANNABIS

Ziele

- Die SchülerInnen verstehen, wie sich Cannabis auf Körper und Psyche auswirkt.
- Die SchülerInnen kennen Motive, weshalb Menschen Cannabis konsumieren.
- Die SchülerInnen kennen die Gesetzeslage in Österreich bezüglich Cannabis.
- Die SchülerInnen kennen safer-use-Regeln in Bezug auf Cannabis.
- Die SchülerInnen reflektieren ihr eigenes Verhalten.
- Die SchülerInnen wissen, wo sie vertrauenswürdige Informationen zum Thema finden.

Wissen für PädagogInnen

Cannabis ist die botanische Bezeichnung der Hanfpflanze und besitzt rund 420 Inhaltsstoffe. Dazu zählen THC (Tetrahydrocannabinol) und CBD (Cannabidiol) (www.ages.at). THC ist eine psychoaktive Substanz und wirkt rauschauslösend. Psychoaktive Substanzen verändern unsere Gefühle und Wahrnehmungen. Sie beeinflussen Denken, Gedächtnisleistung, Stimmung, Bewusstsein oder Verhalten. CBD wirkt nicht psychoaktiv und löst keinen Rausch aus. Je nach Dosierung wirkt es beruhigend, schmerzlindernd, angstlösend, entzündungshemmend und krampflösend. Wissenschaftliche Studien bestätigen diese Wirkungen nicht.

In Österreich verbietet das Suchtmittelgesetz, Cannabis zu besitzen, zu kaufen oder zu verkaufen, es herzustellen, ein- und auszuführen oder weiterzugeben (www.feel-ok.at). Hanf ist für die Lebensmittelerzeugung wie Hanföl, -mehl oder -tee zulässig, wenn der THC-Gehalt unter 0,3% liegt. Es kommt zum Einsatz, um Kosmetika und Arzneimitteln herzustellen (www.ages.at).

Jeder vierte Bursche und jedes sechste Mädchen der 9. und 11. Schulstufe geben an, bereits Cannabis konsumiert zu haben. 12% der Burschen und 6% der Mädchen kiffen laut Erhebung regelmäßig. Österreichs Jugendliche konsumieren verglichen mit anderen europäischen Ländern weniger Cannabis (HBSC-Studie 2018, S. 43). Sie rauchen die Substanz am häufigsten in so genannten Joints. Andere Möglichkeiten sind, es zu essen, zu trinken oder zu inhalieren.

Menschen konsumieren Cannabis, um Probleme und Konflikte zu verdrängen, sich einer Gruppe verbunden zu fühlen, weil ihnen langweilig ist, wegen des Spaßfaktors oder der Bewusstseinsenerweiterung (www.feel-ok.at).

Personen, die dauerhaft Cannabis konsumieren, können eine psychische Abhängigkeit entwickeln. Betroffene haben das Gefühl, ohne Cannabis nicht mehr zurecht zu kommen (www.drugcom.de). Das Risiko, abhängig zu werden, ist geringer als bei Tabak und Alkohol. Verglichen mit Cannabis verursachen letztere mehr gesundheitliche Schäden und Kosten (www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed).

Nach derzeitigem Forschungsstand kommt es bei erwachsenen DauerkonsumentInnen von Cannabis zu keinen Hirnschäden, doch ihre Lern- und Gedächtnisleistungen verringern sich. Hören Betroffene mit dem Konsum auf, verbessern sich die Leistungen wieder. Anders bei Jugendlichen: beginnen sie früh, Cannabis zu konsumieren, beeinträchtigt dies ihre kognitive Leistungsfähigkeit nachhaltig (www.drugcom.de).

Ob Cannabis Psychosen auslösen kann, ist nicht abschließend geklärt. Es mehren sich Forschungshinweise, dass die Substanz bei Menschen, die genetisch anfällig sind, eine bisher verborgene Schizophrenie auslösen kann. Es gibt demnach keine eigene Cannabis-Psychose, doch der Konsum kann für das Gehirn von Menschen, die genetisch vorbelastet sind, den Stress-Faktor darstellen, der das Fass zum Überlaufen bringt (www.drugcom.de). Sich im Jugendalter risikoreicher zu verhalten, ist normal und trägt zur Identitätsbildung bei. Jugendliche bewältigen dadurch Stress oder suchen Anerkennung in der Peer-Gruppe. Suchtmittel wie Alkohol, Tabak oder Drogen auszuprobieren gehört für viele dazu. Durch regelmäßige Aufklärung und eine bewusste Auseinandersetzung mit Suchtmitteln lernen Jugendliche, Risiken und Gefahren abzuwägen und ein gesundes Verhalten zu entwickeln (HBSC Factsheet 04, 2017).

Quellen

AGES. (2019). Fragen zu Hanf. Download vom 06.11.2019, von www.ages.at/service/sie-fragen-wir-antworten/hanf/

BZgA. (2011). Kiffen geht aufs Gehirn. Download vom 06.11.2019, von www.drugcom.de/topthema/kiffen-geht-auf39s-gehirn/

BZgA. (2017). Cannabis. Download vom 06.11.2019, von www.drugcom.de/drogenlexikon/buchstabe-c/cannabis/

Felder-Puig, R., Teutsch, F., Ramelow, D. & Hofmann, F. (2015). Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülerinnen und Schülern. Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2014. Hrsg.: BMG. Download vom 11.05.2020, von <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Kinder--und-Jugendgesundheit/HBSC.html>

Felder-Puig, R., Teutsch, F., Ramelow, D. & Maier, G. (2019). Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülerinnen und Schülern. Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2018. Hrsg.: BMASGK. Download vom 11.05.2020, von <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Kinder--und-Jugendgesundheit/HBSC.html>

kontakt+co. Suchtprävention Jugendrotkreuz Tirol. (2018). Cannabis – Gut zu wissen. Download vom 30.10.2019, von www.feel-ok.at/de_AT/jugendliche/themen/cannabis/start/infos/infos/fakten.cfm

Lopez-Quintero, C. et al. (2011). Probability and predictors of transition from first use to dependence on nicotine, alcohol, cannabis, and cocaine: results of the National Epidemiologic Survey on Alcohol and Related Conditions (NESARC). In Drug and Alcohol Dependence, S. 120–130. Download vom 06.11.2019, von www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21145178

Nutt, DJ. et al. (2010). Drug harms in the UK: a multicriteria decision analysis. In Lancet, S. 1558–1565. Download vom 06.11.2019, von www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21036393

Fallbeispiele

Wir empfehlen nicht, das Thema Cannabis mit SchülerInnen der Unterstufe zu bearbeiten. Für sie ist es relevanter, sich mit den Suchtmitteln Alkohol und Tabak auseinanderzusetzen.

Fallbeispiel für SchülerInnen der Oberstufe

Du bist auf einer Hausparty, sitzt in einer Gruppe am Boden und unterhältst dich. Die Stimmung ist gut, du bist entspannt. Ein Junge dreht einen Joint und reicht ihn herum. Du fragst dich, was du tun sollst. Du hast noch nie gekiffert und würdest es gern einmal ausprobieren. Doch du weißt nicht, wie es auf dich wirkt und die möglichen Nebenwirkungen machen dir Angst. Du kennst nicht alle Personen auf der Feier und weißt nicht, ob noch jemand nüchtern ist. Wie gehst du mit der Situation um?

Reflexionsfragen für SchülerInnen

- Aus welchen Gründen kiffen Menschen?
- Was spricht dagegen, Cannabis zu konsumieren?
- Wie wirkt Cannabis auf Körper und Psyche?
- Welche möglichen Nebenwirkungen hat Cannabis?
- Wie sieht die Gesetzeslage bezüglich Cannabis in Österreich aus?
- Worauf sollte eine Person achten, die Cannabis probieren möchte? Welche safer-use-Regeln kennst du?
- Was kannst du tun, wenn du Cannabis nicht probieren möchtest oder dich unwohl fühlst, wenn andere Cannabis konsumieren?
- Was kannst du tun, wenn ein/e FreundIn zu viel geraucht hat und es ihr oder ihm schlecht geht?

Material zu Partner-/Gruppen-/Einzelarbeit

www.feel-ok.at/de_AT/schule/themen/alle_arbeitsblaetter.cfm

Abschlussdiskussion mit der gesamten Klasse

Vertiefungsübungen

Vertiefungsübung für SchülerInnen der Unter- und Oberstufe

Die SchülerInnen organisieren einen Poetry Slam. Ein Poetry Slam zeichnet sich durch performative Elemente und Selbstinszenierung aus. Jede/r SchülerIn bereitet einen selbstgeschriebenen Text vor, den sie oder er in einer vorgegebenen Zeitspanne vorträgt. Die SchülerInnen suchen sich eine Gewohnheit aus, etwa Videos schauen, Süßigkeiten essen, rauchen etc. Es sollte etwas sein, das sie regelmäßig und gerne tun. In ihrem Text beschreiben sie, warum sie diese Tätigkeit gerne machen, wie oft und wann sie sie ausüben und wie sie ihre Grenzen erkennen, das heißt wann und wie sie spüren, dass es zu viel wird. Abschließend küren die ZuhörerInnen eine/n SiegerIn.

Weitere Informationen und Materialien zum Thema

Quiz zum Thema Cannabis

www.feel-ok.at/cannabis-leiterspiel

www.feel-ok.at/cannabis-check

Animation: Was beim Kiffen passieren kann

www.drugcom.de/cannabisanimation/app/#/start

Mehr Wissen zu Cannabis

www.knowyourdrugs.at/cannabis-mythen

www.drugcom.de/drogen/alles-ueber-cannabis

Suchtpräventionsstellen in Österreich

www.suchtvorbeugung.net

Für PädagogInnen

Handlungsleitfaden zur Umsetzung des §13 Suchtmittelgesetz an der Schule

www.fachstelle.at/wp-content/uploads/woocommerce_uploads/2017/03/NEU_Broschuere_Suchtmittelgesetz_BF.pdf